

Dieles Blatt erscheint an jedem
Sonntage. Für Anzeigete koste
Raum einer Spalte 5 kr.

Der Preis ist für den Jahrgang
2 fl. und wird vierteljährig
mit 50 fr. entrichtet.

Aichach - Friedberger Wochenblatt.



Sonntag

N^o 50.

12. Dezember 1858.

Bekanntmachung.

Schreyer gegen Huber, Forderung betr.

Vom kgl. Bezirksgericht Aichach ist man zum Ver-
kaufe des Anwesens des Sattlermeisters Solvest Huber
von Dittmaring requirirt. In Verfolge dessen hat man
Tagfahrt am

Dienstag den 28. Dezember l. Js.

Nachmittags 1—3 Uhr

im Wirthshause zu Dittmaring bestimmt.

Das Anwesen besteht aus dem Wohnhause No.
13 mit Stall, Holzschuppe, Hofraum, Baum- und Wurz-
garten und Gründen zu 174 Ekw. dasselbe ist auf
1556 fl. gewerthet.

Der Verkauf geschieht nach §§ 98—101 des Proz.
Ges. v. J. 1837, wozu Kauflustige eingeladen sind.

Die Verkaufsbedingungen werden am Termine be-
kannt gegeben.

Friedberg, am 15. Novr. 1858.

Königl. Landgericht Friedberg.

Widder.

Bekanntmachung.

Frantenknecht gegen Buhl wegen Hypothek
zinsen betr.

Gestelltem Antrage entsprechend wird das auf
300 fl. gewerthete reale Baderrecht des Baders Franz
Kaver Buhl im Orte Dasing am

Donnerstag den 30. Dezember l. Js.

Vormittags 10—11 Uhr

in dießamtlicher Kanzlei öffentlich an den Meistbietenden
verkauft, wozu Kauflustige eingeladen sind.

Friedberg, 29. Novr. 1858.

Der kgl. Landrichter

Widder.

Bekanntmachung.

Mastochsenfleischtag für den Monat Dezem-
ber 1858 betr.

Inbaltlich der Entschliessung der k. Regierung
von Oberbayern bezeichneten Betreffes vom 26. Nov.
l. Js. (Kreisamtsbl. S. 2012) wurde der Satz für
ein Pfund Mastochsenfleisch in allen Bezirken, mit
Ausnahme der Haupt- und Residenzstadt München,
für den Monat Dezember l. Js. und die zur weiteren
Bestimmung auf 12 fr. (zehn u. drei Kreuzer) fest-
gesetzt, was zur Darnachachtung bekannt gegeben wird.

Aichach am 3. Dezbr. 1858.

Königliches Landgericht.

Winter.

Bekanntmachung.

Hypothekverhältnisse des Johann Lacher-
maier von Merching betr.

Gemäß Kaufbriefs vom 28. Dezember 1819 wurde
am 1. Juni 1826 auf das Anwesen des Joh. Lacher-
maier Gütlers zu Merching d. G. ein unverzinslicher
Rausschillingrest von 253 fl. für die Wäckerwitwe
Veronika Ernst von Merching eingetragen, welchen
nach Angabe des Anwesensbesizers auf das kinderlose
Absterben der Veronika Ernst an ihre gleichfalls kin-
derlos gestorbene Schwester Anna Schneider von Mer-
ching als einzige Erbin der Veronika Ernst bezahlt
wurde, ohne daß die Löschung im Hypothekenbuche er-
folgt ist.

Auf Antrag des Kaspar Lachermayer, Sohn des
Joh. Lachermayer als Anwesensübernehmer werden nun
alle, welche Ansprüche am obigen Rausschillingrest
machen zu können glauben, aufgefordert, innerhalb
6 Monaten
von heute an solche dahier geltend zu machen, widri-

genfalls die Forderung als erloschen erklärt, und der Hypothekeneintrag gelöscht werden wird.

Friedberg, 26. Oktbr. 1858.

Rönlgl. Landgericht Friedberg.

36 Widder.

P r i v a t - A n z e i g e n .

Capitalien

zu jeder beliebigen Größe werden von Unterzeichnetem stets fort besorgt und sind von Geschäftslern Anlehenstabellen, Steuerkataster und Kauf- oder Uebernahmestriebe vorzulegen.

Hugo Höhle, Commissionär
Dominikanergasse A. 63 in Augsburg.

W o h n u n g - V e r m i e t h u n g .

In dem 1/4 Stunde von Aßling entfernten herrschaftlichen Igelbacherhofe ist die Parterre-Wohnung und die Wohnung des ersten Stockes mit Keller und Waschhaus entweder in Ganzen oder getrennt, sogleich zu vermieten und können die näheren Pachtbestimmungen bei der dortigen Gräfl. Güter-Inspektion täglich eingesehen werden. (b2)

A u 3 k u l d e .
In der Nähe von Aßling ist ein Anwesen, bestehend im Wohnhaus, Stall, Stadel und Backofen per 0.13 Dezimalen, Garten per 0.2 Dez., Krautgarten per 0.5 Dez., Acker per 10.17 Dez., Wiesen per 1.35 Dez. und Waldung per 5.82 Dez. aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei der Redaktion dieses Blattes in Aichach zu erfragen.

Biersäcke für Bierbrauer.

für deren vollkommene Zweckmäßigkeit garantirt werden kann, und die sich seit vielen Jahren als die vortheilhaftesten erwiesen haben, empfiehlt der Unterzeichnete; ebenso empfiehlt er die kleinen

F i l t r i r - S ä c k e ,

durch welche der Lagerbier-Trubflus ganz rein abgezogen werden kann; dienlich auch zum Branntwein; in gleichen sind auch

G e t r e i d e - , M a l z - u n d M e h l s ä c k e

fortwährend stets in großer Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben bei

W o h n u n g :

Sebastiansplatz Nr. 7, 2. Stiege gegenüber dem blauen Bodim-Seifensiederhause.

Krämeranwesens-Verkauf.

Im Landgerichtsbezirke Aichach ist ein Landkrämeranwesen, bestehend in Gebäuden, der realen Krämergerechtsame, Garten per 0.29 Dez., in Aekern per 5.3 Dez., in Wiesen per 1.84 und in 1 1/2 Alstr. Jahrbolz, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei der Redaktion dieses Blattes in Aichach zu erfragen.

Verlaufenes.

Am Samstag den 4. Dezbr. hat sich im Dorfe Siedenbach eine Schweinsmutter von halbschwarzer Farbe verlaufen. Der Ueberbringer derselben erhält eine Belohnung. Das Uebrige bei der Redaktion dieses Blattes in Aichach.

Anzeige und Empfehlung.

Nachdem mir vom hohen Magistrate Augsburg eine Blechmusik-Instrumentenmachers-Concession gnädigst verliehen wurde, verlange ich mir, dem verehrten Herren Kapellmeistern, Musiklehrern und überhaupt allen Herren Musikern mit dem Bemerken mich zu empfehlen, daß Bestellungen auf jede Art Instrumente angenommen und bestens ausgeführt werden; ebenso auch alle nur irgend vorkommenden Reparaturen auf das Beste und Billigste besorgt werden.

Zu geneigtem Zuspruche höflichst einladend, empfiehlt sich

Wendelin Keller,

Blech-Instrumentenmacher-Meister,
wohnhaft am obern Graben Lit. G Nr. 325
über 2 Stiegen in Augsburg.

Michael Gall,

Getreidesäckmacher und Mülbeutelfertiger
in München.

In nächstkommender Woche finden folgende öffentliche Verhandlungen beim kgl. Bezirksgericht Michach statt.

Donnerstag den 16. Dezember Vorm. halb 9 Uhr. Untersuchung gegen Sebastian Schmid von Kochheim wegen Verbrechens der Unzucht und des nächsten Versuches zur Verleitung zum Meineid.

Am demselben Tag, Vormittag 11 Uhr. Untersuchung gegen Friedrich Erkerbrecher von Obermühlbach wegen Diebstahls-Vergehens.

Am nämlichen Tag Nachmittags 3 Uhr. Untersuchung gegen Johann Pfeiffer von Langenmoos wegen Verbrechens des Diebstahls.

Abgeurtheilte Untersuchungen des kgl. Bezirksgerichts Michach.

Donnerstag den 2. Dezember Vorm. 9 Uhr. Karver Egolf von Niederlauterbach wurde wegen doppelt erzwungenen Vergehens der Körperverletzung zu einer 14, und dessen Bruder Joseph Egolf, dann Georg Seitz und Georg Ruprecht, sämmtlich von Niederlauterbach wegen gleichen Vergehens und zwar ein jeder zu einer 15monatlichen Gefängnisstrafe verurtheilt.

Am nämlichen Tag Vorm. halb 11 Uhr. Joseph Steible von Graisbach wurde wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zur 3jährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Am nämlichen Tag Nachm. 2 Uhr. Barbara Paula von Klingemoos erhielt wegen Verbrechens des Diebstahls eine 2jährige Arbeitshausstrafe.

Verschiedenes.

Klugheit des Hundes.

Ein Herr P. borgte von einem seiner Freunde einen Hühnerhund, um sich ein Paar Schnepfen zu schießen. Freudig folgte Karo dem Schützen. Kaum am Moose angelangt, zeigte dieser seine Kunst. Das Schnepfchen fliegt auf, aber P. fehlt. — Wenige Schritte nur, und Karo sieht abermals, und wieder streicht die Schnepfe, ohne getroffen zu werden, davon: Karo dreht den Kopf nach dem Schützen und sieht ihn an, als wolle er fragen: „Wohin hast du denn wieder geschossen?“ Dessen ungeachtet sucht er auf erfolgte Anweisung willig fort und steht aufs Neue, — und wie die beiden ersten, wird auch die dritte Schnepfe gefehlt. Nun wird es Karo, der so etwas nicht gewohnt war, doch zu arg, den Schützen von der Seite anblickend, drehte er sich um und trat eilig seinen Heimweg an. Kein Rufen, kein Pfeifen konnte ihn zurückhalten.

Woher haben die Käfer: Schwaben, ihren Namen?

In den Bäckerwerkstätten halten sich gern schwarze

Käfer auf, „Schwaben“ genannt. Woher dieser Name? Als Markgraf Friedrich mit der gebissenen Wangen nämlich mit seinem Bruder Dietmann gegen die Schwaben unter dem Grafen Philipp von Nassau auszog und diese bei Lufa schlug, verbargen sich viele der Flüchtigen in den Ofen und Schornstein eines Bäckerhauses, aus welchem sie am andern Tage herauskrochen:

Sie kamen geschwärzt wie die Neger aus ihrem Versteck heraus; Drum nennt man auch Schwaben die Käfer, die schwarzen, im Bäckerhaus.

Karitäten.

Bei den Engländern, welche große Freunde von guten Mahlzeiten sind, muß bei Berathschlagungen gewöhnlichermassen ein Schmaus vorhergehen, oder nachfolgen. Nun war in einer Kirche an der Glocke der Strick gerissen. Der Glöckner fragte bei einem der Vorsteher an, ob der Strick geflickt, oder ein neuer gekauft werden sollte? Der Vorsteher, dem es gemeldet worden, trug solches seinen Collegen vor, die zu dem Behufe sich versammelten, eine Mahlzeit hielten, welche dem Kirchenschätze zwölf Pfund Sterling kostete, und dann nach Tische die Berathung vornahmen, in welcher entschieden wurde, „daß die Kirche zu arm sei, um einen Strick zu kaufen, und daß der alte geflickt werden müsse.“

Ein Pariser Banquier verlor seine Briefftasche mit Bankbilletts im Belaufe von 61,000 Fr. Er ließ seinen Verlust sogleich bekannt machen und versprach dem redlichen Finder eine Belohnung von 6000 Fr. Nach einigen Tagen erhielt er durch die Post ein Paket, in welchem seine Briefftasche aber statt der Papiere ein mit F. P. unterzeichnetes Billet folgenden Inhalts, sich befand: „Ich werde Ihnen ihre 61,000 Fr. mit Interessen zurücksenden, bin ich einmal so reich geworden wie Sie.“

Im Irrenhause zu Aversa bei Neapel befinden sich unter andern zwei Wahnsinnige besonderer Art. Der eine bildet sich ein, man habe ihm seine Nase vertauscht, in jeder andern wähnt er die eigene, ihm entwendete zu erblicken, und sucht selbe auf jede Weise zu revidiziren. Ein zweiter hält sich für ein chemisches Zündhölzchen, und fürchtet ängstlich, bei jeder Berührung verpuffend zu verbrennen.

In einem Wirthshause riefen die Gäste den Kellner mit dem Namen „Nebukadnezar.“ Ein Fremder, der das hörte fragte den Wirth, ob der Kellner denn wirklich so heiße? — „I bewahre!“ sagte dieser, „der Mann heißt eigentlich Neb, aber die Herrn heißen ihn Parzweg Nebukadnezar.“

„Rede ich nicht wie ein Buch?“ fragte mit selbstzufriedener Miene ein Schwäher eine Dame. — „Allerdings wie ein Buch, das in Kalbsleder eingebunden ist,“ erwiderte die Gefragte.

In der letzten Krankheit des Königs von England Carl II. (1685), bei einem Anfälle von Schlagfluß, kam ein Recept, von nicht weniger als 14 Aerzten unterzeichnet, zum Vorschein; einer der verordneten Gegenstände war: 25 Tropfen Geist aus menschlichen Hirnschädeln gezogen.

Bei einer Prüfung wurde ein ziemlich talentloses Subjekt, welches nur das Alter auf die Stufe der Ma-

tarität gebracht hatte, im naturwissenschaftlichen Examen gefragt, wodurch unterscheiden sich die Raubvögel von allen übrigen Vögeln? — „Durch ihren Lebenswandel war die sehr lakonische und treffende Antwort.

Ferners ist erschienen und zu haben:

Das Nothwendigste von der Landwirthschaft und der Obstbaumzucht, für die Hand der männlichen Schuljugend eingerichtet und von einem praktischen Schulmanne (in Fragen und Antworten) bearbeitet. Preis kr. 6 fr.

Stand und Preis der Nidacher Schranne vom 4. Dezember 1858.

Frucht- Sorten	Schrannenstand.			Durchschnittspr.						Gegen die letzte Schranne		ist der	
	Im Ganzen vorhanden.		Im Rest geblieben.	höchster		mittlerer		niedester		Ganzer Erlös		Mittelpreis	
	in Sch. A.	in Sch. B.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waiden	181	179	2	14	52	14	15	13	41	2551	53	—	10
Korn	175	175	—	9	39	9	17	8	38	1626	33	—	12
Gerste	193	193	—	9	27	8	36	8	4	1662	39	—	39
Haber	296	296	—	6	28	6	4	5	30	1800	6	—	7
Summa	845	843	2							7641	11		

Nidacher Viktualien-Preise.

Fleisch per Pfund	fr. pr.	Brod	Pfd.	Th.	Dut.	Thl.	Wehl, pr. Dreißiger.	fr. h.
Ochsenfleisch, gemästetes	13	2	Halbkreuzer Semmel	—	3	—	1	5
Rindfleisch	11	—	Kreuzer Semmel	—	6	—	2	3
Rindfleisch	11	—	Halbkreuzer Roggl	—	4	3	—	3
Schweinefleisch	15	—	Kreuzer Roggl	—	9	2	—	3
Kalbsteisch	12	—	Halbbagen Laib	—	28	1	—	3
Schaffsteisch	10	—	Wagen Laib	1	24	2	—	1

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pfund	fr. pr.	Brod	Pfd.	Th.	Dut.	Thl.	Wehl, pr. Viertl.	fr. fr. w.
Ochsenfleisch, gemästetes	—	—	Mund: Semmel	—	4	1	—	1
Rindfleisch	—	—	Kreuzer Semmel	—	5	2	—	22
Rindfleisch	—	—	Halbkreuzer Roggl	—	17	—	—	6
Schweinefleisch	—	—	Bierkreuzer Roggl	1	2	—	—	50
Kalbsteisch	—	—	Wagen Laib	1	20	—	—	45
Schaffsteisch	—	—	Halbkreuzer Laib	3	8	—	—	17

1 Pf. Waizenbrod kostet 6 fr. — pf. 1 Pfund Roggenbrod 2 fr. 2 pf.

Ort der Schranne	Feesen.			Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.
München	18	35	15	31	13	58	10	49	10	14	9	43	10	57	10
Augsburg	15	21	14	8	12	52	10	16	9	43	9	9	9	52	9
Schrobenhausen	14	31	13	46	12	28	9	19	8	43	7	26	8	52	8
Friedberg	5	57	4	55	3	52	16	1	13	51	11	40	9	56	9